



Konzept des Styrumer Modells

Entstehung des Styrumer Modells

1995 entwickelten die Schulleitungen der damals noch eigenständigen Styrumer Grundschulen Schlängelstraße und Augustastraße zusammen mit Frau Kleinewegen (Leiterin des Kommunalen Integrationszentrums) ein Konzept, bei dem Erstklässler mit Bildungsnachteil zusätzliche pädagogische Unterstützung erfahren sollten.

Dieses Konzept wurde damals vom Bildungsausschuss beschlossen. Damit einher gingen die Schaffung einer halben Stelle pro Schule für eine Erzieherin sowie 6 Lehrerstunden aus dem Kontingent der Schulaufsicht.

Die ursprüngliche Idee war, Kindern mit Migrationshintergrund eine zusätzliche Förderung zugute kommen zu lassen. Um auf die Veränderung der Schülerschaft zu reagieren, wurde es mit der Zeit allerdings auf alle bildungsbenachteiligten Kinder erweitert.

Zu Anfang stand diese Förderung nur den Erstklässlern, später dann auch den Zweitklässlern zur Verfügung.

Auch nach Zusammenlegung der beiden Styrumer Schulen zur Gemeinschaftsgrundschule Styrum hielt man an dem erprobten Konzept fest.

Seit 1997 führen wir dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem KI (Kommunales Integrationszentrum Mülheim an der Ruhr) durch.

Was ist das Styrumer Modell und wer kann teilnehmen?

Das Styrumer Modell – kurz StyMo- ist ein Angebot für Schulanfänger. Es soll die Kinder und ihre Mütter unterstützen. Ziel ist es, Kindern und Eltern den Start ins Schulleben zu erleichtern und die erfolgreiche Mitarbeit in der Schule zu ermöglichen. Bis zu den Herbstferien werden die Erstklässler beobachtet. Das Lehrerteam entscheidet zusammen mit den Erzieherinnen des Styrumer Modells, welche Kinder eine besondere Förderung gebrauchen könnten. Die Kinder und ihre Eltern werden dann zur Teilnahme eingeladen.

Was geschieht in den Stunden des Styrumer Modells?

Die Kinder werden dort - zusätzlich zum Unterricht- 4 Stunden pro Woche in einer kleinen Gruppe von einer Klassenlehrerin der Klasse 1/2 und einer Erzieherin intensiv gefördert, z.B. dann,

- wenn ein Kind die deutsche Sprache noch nicht gut sprechen oder verstehen kann
- wenn ein Kind sich noch nicht längere Zeit konzentrieren kann
- wenn ein Kind den Unterrichtsstoff noch einmal in Ruhe erklärt bekommen möchte
- wenn ein Kind sich nicht so leicht in der Schule einleben kann
- wenn ein Kind in einer großen Gruppe nicht traut zu sprechen, oder Fragen zu stellen

Und was tun die Mütter im Styrumer Modell?

Einmal in der Woche können auch die Mütter mit am Unterricht teilnehmen.

- Sie können dort Fragen, die mit dem Schulunterricht ihres Kindes zu tun haben, besprechen
- Sie erfahren genau, was ihr Kind gerade lernt und können Tipps austauschen, wie sie ihr Kind zu Hause gut unterstützen können
- Sie können ihr Kind im Unterricht erleben und erfahren dabei, wie die Lehrerin mit ihrem Kind arbeitet
- Sie lernen die Schule, Lehrerinnen und andere Eltern schnell und gut kennen

Warum legen wir an unserer Schule Wert auf das Styrumer Modell?

Wir arbeiten weiter mit dem Styrumer Modell,

- weil es uns wichtig ist, dass alle Kinder von Anfang an gute Chancen erhalten, in der Schule erfolgreich zu sein.
- weil es uns wichtig ist, dass Eltern und Kinder sich an unserer Schule wohl fühlen und aktiv mitwirken.